

Fußball Pokalendspiele im Kreis Gifhorn

Der Traum vom „Double“ wurde doppelt wahr: Nach dem Gewinn der Meisterschaft setzten sich die Fußballer des SV BW Rühren und die Altherren-Kicker der SG Müden/Flettmar auch in den Pokal-Endspielen durch. Der SV Teutonia Tiddische II verpasste dagegen das „Double“.

Hattrick: Geger schießt Walle zum ersten Titel

Peter-Jörgensen-Pokal:
MTV bezwingt Tiddische

WALLE. Im 30. Pflichtspiel hat der „Überflieger“ eine Bruchlandung hingelegt: Nach zuvor 29 Siegen in 29 Partien verlor der SV Teutonia Tiddische II, souveräner Meister der 3. Fußball-Kreisklasse 2, das Endspiel im Peter-Jörgensen-Pokal mit 1:4 (1:0) beim MTV Walle.

„Es ist unser bislang größter Erfolg – uns gibt es ja auch erst seit zwei Jahren wieder“, erklärte Walle spielender Abteilungsleiter Christian Voges. „Dementsprechend ausgiebig und lange haben wir auch gefeiert.“

Und die Waller hatten sich den Sieg auch redlich verdient. Vor knapp 250 Zuschauern lag das Chancenplus eindeutig auf Seiten des MTV. Von den Gästen war bis zur 45. Minute quasi nichts zu sehen, doch dann erzielten sie im Nachschuss die schmeichelhafte 1:0-Pausenführung.

Nach dem Seitenwechsel änderte sich am Spielgeschehen nichts. Mit dem einzigen, aber gravierenden Unterschied, dass die Gastgeber nun ihre Möglichkeiten nutzen. Allen voran Florian Geger: Mit einem Hattrick (48., 65., 69.) brachte er Walle auf die Siegerstraße. Zweimal behielt er dabei vom Elfmeterpunkt aus die Nerven. Den kuriosen Schlusspunkt setzte Benjamin Pohl, der Tiddisches Schlussmann von der Mittellinie aus zum 4:1-Endstand überwand. jne

Rühren feiert das „Double“

NFV-Kreis-Pokal: Dimitri Fink erzielt das goldene Tor gegen SV Triangel II

Von Jens Neumann

RÜHEN. Blau-weißer Jubel: Der „Pott“ geht nach Rühren! Die SV-Fußballer von Trainer Markus Zeyda ließen dem Gewinn der Meisterschaft (2. Kreisklasse 1) auch den Sieg im NFV-Kreis-Gifhorn-Pokal folgen und rangen den SV Triangel II mit 1:0 (1:0) nieder.

Das Tor des Tages erzielte – wie sollte es auch anders sein – Rühens Goalgetter Dimitri Fink. Nach einem Stellungsfehler in der Triangel-Hintermannschaft war der BW-Knipser zur Stelle und überwand den Gästeschlussmann aus 16 Metern – das 1:0 nach neun Minuten. Der Favorit führte also frühzeitig, so wie es sich Trainer Markus Zeyda erhofft hatte.

Die erhoffte Sicherheit im Rühener Spiel blieb dagegen aus – der BW-Motor lief bis zum Seitenwechsel keineswegs rund. Das lag allerdings auch an den tapfer kämpfenden Triangelern, die dem Gastgeber alles abverlangten. „Ich hatte mir den Gegner so stark nicht vorgestellt. Aber nun weiß ich auch, warum sie im Finale gestanden haben“, lobte Zeyda den Kontrahenten.

In Durchgang 2 wurden die Rühener dann jedoch stärker, drängten auf die Entscheidung und hat-



So jubelt der NFV-Kreis-Pokalsieger: Der SV BW Rühren schaffte in dieser Spielzeit das „Double“.

Foto: jut

ten ihre Möglichkeiten. Die beste Gelegenheit hatte wiederum Dimitri Fink, dessen Schuss aber vom Innenpfosten zurück ins Feld sprang (66.).

Triangel witterte nun seine Chance, setzte mehr und mehr alles auf eine Karte. Doch Rühens Keeper Sebastian Orłowski hielt die knappe Führung fest, kratzte einen 30-Meter-Knaller noch aus dem Torgiebel. Und auch in Überzahl – Triangel's Cetin Karakas (80.) hatte sich nach einer Rangelei die Rote

Karte eingehandelt – mussten die Rühener noch bis zum Abpfiff bangen. Doch der ging dann im Jubel unter.

„Es war eine geile Saison. Es hat richtig Spaß gemacht“, sagte BW-Coach Markus Zeyda, der lediglich mit der Chancenverwertung seiner Mannen nicht zufrieden war. „Unser Problem ist: Wir schießen zu wenige Tore. Aber zu einer guten Mannschaft gehört eben auch eine gute Abwehr.“ Und die war eben der Garant fürs Double.

Elfmeterkrimi: SG Müden besiegt Leiferde mit 5:4

Heinrich-Westedt-Pokal:
Erfolg für Gastgeber

MÜDEN. Es war der krönende Abschluss einer tollen Saison: Nach dem Kreisliga-Aufstieg feierten die Altherren-Fußballer der SG Müden/Flettmar auch den Sieg im Heinrich-Westedt-Pokal. Im Finale gab es ein 5:4 (2:2, 1:0) nach Elfmeterschießen gegen die SV Leiferde.

Und es war ein wahrer Krimi, der den etwa 150 Zuschauern in Müden geboten wurde. „Ein aufregendes Spiel vor einer sehr guten Kulisse“, meinte SG-Spieler Hans-Jürgen Meier. Dabei ließ es sich zunächst zäh an, das Spiel war von der Taktik geprägt. Die Folge: Leiferde blieb bis zur Pause ohne Torchance. Müden hatte zwei Möglichkeiten – und nutzte eine. Kurt Isensee (30.) traf zur Führung.

Im zweiten Durchgang erwischten die Gastgeber den besseren Start: Daniel Simon (52.) legte das 2:0 nach. Doch im direkten Gegenzug verkürzte Reiner Bartels auf 1:2. „Danach hat Leiferde Überwasser bekommen, war zum Schluss dem Sieg sogar näher“, gab Meier zu. Aber lediglich Kai Uhlmann (60.) nutzte seine Chance zum 2:2-Ausgleich – das Elfmeterschießen musste die Entscheidung bringen. Hier verschossen zwei Leiferder, zudem parierte der starke SG-Keeper Timo Teichert einen weiteren Versuch. Und Ralf Ehresmann verwandelte den zehnten Elfmeter zum Sieg. jne